

Magenspiegelung und Dickdarmspiegelung



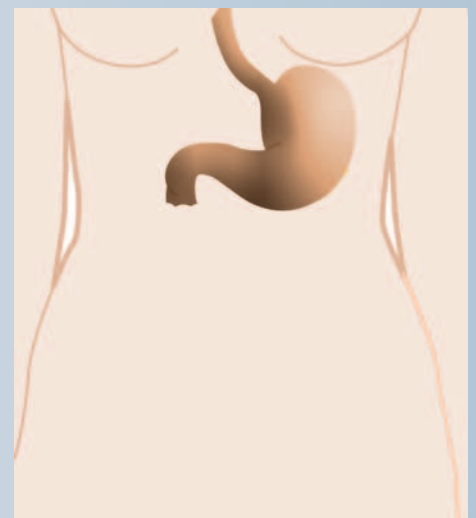
Prof. Dr. Jörg Petersen Dr. Peter Buggisch

Ziel der Magenspiegelung oder Gastroskopie ist es, Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens oder des oberen Dünndarms zu erfassen. Diese Technik stellt heute die aussagekräftigste Möglichkeit dar, organische Veränderungen der genannten Organe zu erkennen und damit Ihre Beschwerden zuverlässig abzuklären.

Aus all diesen Bereichen können Gewebeproben entnommen werden, die auch ohne Schlafbetäubung schmerzlos sind, da die Schleimhaut selbst nicht schmerzhaft versorgt ist. Falls Gewebeveränderungen entdeckt werden, können diese häufig bereits

endoskopisch abgetragen werden. Weiterhin lassen sich Proben zum Nachweis von Infektionen (z. B. *Helicobacter pylori*) entnehmen. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit einer Kurznarkose mit Propofol, die Untersuchung wird damit völlig schmerzfrei.

Das Untersuchungsergebnis der Gastroskopie teilen wir Ihnen und Ihrem Hausarzt nach der Untersuchung sofort mit, Sie erhalten gleich den Untersuchungsbefund auch schriftlich. Eventuelle Ergebnisse von Gewebeproben werden nach Erhalt umgehend mit Ihnen besprochen und an Ihren Hausarzt weitergeleitet.



Die Dickdarmspiegelung (Koloskopie) dient dazu, im Rahmen von Vorsorgeuntersuchungen Veränderungen im Darm frühzeitig abzuklären und ggf. auch gleichzeitig direkt therapeutisch tätig zu werden, zum Beispiel durch die Entfernung von Polypen.

Eine Darmspiegelung wird ab dem 50. Lebensjahr für Männer und dem 55. Lebensjahr für Frauen zur Vorsorge empfohlen und von den Krankenkassen bezahlt.

Auch bei Beschwerden (Schmerzen, Stuhlnunregelmäßigkeiten oder Blutabgängen) ist die Koloskopie die aussagekräftigste

Methode zur Erkennung organischer Veränderungen im Enddarm, Dickdarm oder der letzten Dünndarmschlinge.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit einer Kurznarkose mit Propofol, die Untersuchung wird damit völlig schmerzfrei.

Auch das Untersuchungsergebnis der Koloskopie teilen wir Ihnen und Ihrem Hausarzt nach der Untersuchung sofort mit, Sie erhalten gleich den Untersuchungsbefund auch schriftlich. Eventuelle Ergebnisse von Gewebeproben werden nach Erhalt umgehend mit Ihnen besprochen und an Ihren Hausarzt weitergeleitet.

